Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefe, die uns erreichten (Clebersett von Jack Hamlin)

XI.

Mein Bruder!

Du schreibst, der Sohn des Mahouts 1) unseres gnädigen Maharadjas, der kleine Gelim-din, sei von dem großen Bullen-Elephanten Padifhah zu Tode getreten worden. — Dies wird Padishah selbst sehr weh getan haben, denn er hatte Gelim-din fehr lieb. Aber wie oft habe ich Gelim gesagt, er soll nicht im Elephantenstall mit seiner Mungoose 2) spielen, da diese großen Tiere vor allem, was kriecht und klein ift, 2Ingst haben. Weißt du noch, wie damals die mächtige, wohlerzogene Xhal-n-Marah (der Mugenapfel unferes gnädigen Gerrn), die ganze Elephantenherde durcheinander brachte, weil Abadie Gahib, der große Jäger, seinen kleinen Sorterrier mit in den Stall genommen hatte?

Gelim-din ist nun tot, und obschon der Mahout seinen schwersten Unkus 3) auf dem Kopf des Elephanten zerschlagen, weiß Padishah nicht, was er getan hat, -

Wir sind nun in Bern angekommen und haben eine wunderbare Reise gemacht. Wir sind mit der Eisenbahn unter den hohen Bergen hindurch gefahren. Unterwegs, in einem kleinen Ort, Schah-toh-deh 4) genannt, haben wir viele englische Goldaten und Offiziere Sahibs gesehen und auch einen Gikh mit Turban, Kaki und Ordonnang-Puttees. Diese Goldaten sind krank und

¹) Mahout, Elephantentreiber. ²) Mungoofe, 21rl Jahneumon-Katte. In Andlen ein Gaustier, welches die Giftschlangen vertilgt. ³) Unkus, Stachelliock des Elephantentreibers. ³) Chalt-tok-deh, ver-mutlich Antecu-d'Oeg. (2Inmerkungen des Ueberseters.)

werden in der Schweis verpflegt. Birrah Singh fagt, man nenne sie "internés". Dies ist jedoch kein Schimpfmort.

Wir haben auf der Reise viele saubere Dörfer und grune Wiefen gefehen.

Die Dorfbewohner hier sind nicht arm wie bei uns und Hirrah Singh fagt, fie können alle lefen und schreiben. Dies ift munderbar. Die Wiesen, Obstbäume, Säuser und Kühe gehören ihnen und mit der Milch machen sie Käse, der sogar nach England geschickt wird und wodurch sie viel Geld verdienen,

Bern ift die Regierungsstadt der Schweig, wie bei uns Simla, und hier befindet sich auch das große Regierungsgebäude, mo die Regierungsfahibs gufammenkommen und ftreiten. Gin schöner gruner Sluß fließt um die Stadt herum, aber das Waffer diefes Sluffes ift reiner als die Sluten des Ganges bei uns in Benares. Hirrah Singh fagt, das Waffer des Ganges mare auch reiner, wenn nicht so viele Sakire darin baden würden. Alle Ströme in diefem wundervollen Lande find klar, da der Boden steinig ist. Die Aho-neh in Genf ist wie flüssiger Smaragd und der große Englander Ruffih-khin 1) hat geschrieben, dies sei die schönste Sarbe, weil sie lebendig ift. Hirrah Singh sagt, in Shah-faushen wäre der Sluß ebenso rein wie der in Genf. In den Sluffen hier gibt es keine Krokodile und kleine Kinder können allein baden, ohne daß es nötig ist, wie bei uns, eine junge Biege als Opfer in der Nähe anzubinden.

Wie bei uns die Xuh, so ist das heilige Tier der Einwohner dieser Stadt der Bar. Ueberall sieht man Bären — aus holz, aus Stein, aus Gilber und sogar

kleine aus Gold. In einem tiefen Graben befinden sich auch elnige lebendige Bären, denen die Menschen Kuchen, Rüben und Bananen opfern. Es soll sogar vorkommen, daß junge Mädchen diesen Tieren ihre neugeborenen Minder opfern! So sagt Kirrah Singh. Die Sprache der Einwohner dieser Stadt lautet ähnlich wie die unserer Bügelbewohner, aber beinahe jedermann versteht fränkisch.

Wir waren in dem großen Regierungshaus, um einer Berfammlung beizuwohnen. Die Regierungsfahibs kamen aus allen Teilen des Landes und jeder sprach seine eigene Sprache. Sie waren mitunter sehr aufgeregt und schienen miteinander nicht zufrieden zu sein. Wir haben auch den Präsidenten Sahib gesehen (sage dies unserem gnädigen Gerrn). Er spricht frankisch und scheint ein kluger Mensch zu sein. Jedes Jahr ernennt man einen anderen Präsidenten Sahib, denn in einer Reh-puh-blik, fagt Sirrah Singh, will jeder ans Regieren kommen.

Der Präsident Sahib wird sehr wenig bezahlt etwa die Kälfte so viel wie bei uns ein englischer Richter - aber desto mehr verlangt man von ihm. Er arbeitet den gangen Tag, wird für alles (wenn es schlecht geht) verantwortlich gemacht und darf von jedem Beitungsschreiber verdächtigt werden!!

Man fagt, es gibt in diesem Lande Zeitungsschreiber, die für fremdes Geld ihre eigenen Regierungsahibs verleumden!

Dies kann ich jedoch nicht glauben. Mächstens mehr.

Dein treuer

Bahadur Xhan.

1) Aussih-khin, vermutlich der berühmte englische Aunsikritiker skin. (Linnerkung des Clebersetzer,)

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Hotel Restaurant Metgerbräu

Zürich 1, Beatengasse (beim hauptbahnhof)

"Wo issest du?" ""Im Mengerbräu!"" "Go, bist du dort zufrieden?" "Oh, sehr, heut gab es Vogelheu Und Beefsteak, fein, entschieden.

Ich effe alle Tage dort, Es ift fehr gut und billig. Vorzüglich ist's, mit einem Wort Und die Bedienung willig.

Du trinkst auch einen guten Wein Und schlürfst von kühlem Biere. Und willst du gern ein Besperlein,

Go komm' um gehn und viere."" Upropos, das Kulmbacherbier ist wieder frisch eingetroffen. D. O.

Olympia-Kino
Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.

Vom 30. Aug. bis inklusive 5. Sept. 1916:

Ein Abenteuer des berühmten Detektivs

Betitelt: Das Mitternachts - Schiff

Der Schirm mit dem Schwan!

Grandioses Lustspiel in 4 Akten v. Walter Schmidhässler. — Inszeniert von Karl Fröhlich.

In der Hauptrolle: HENNY PORTEN

Grosser Lacherfolg!

Akte!

4 Akte!

Eisenalbuminat stärkt das

Blut.

Fl. Fr. 4.- in den Apotheken. Hauptdepot Lobeck, Apotheke, Herisau.

ZÜRICH 4 Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus Zimmer von Fr. 1.50 an Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise E. REISER Höflichst empfiehlt sich 1625

RESTAURANT "GROSS ZURICH" b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger. Telephon Nr. 11210.

Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Liorens.

Fallstaff

Guter Mittagtisch von 90 Cts.
Kalte und warme Spelsen zu jeder Tageszeit
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung K. SPECKER und Frau. Höfl, empfiehlt sich 1555

Badener-trasse 249 WARTBURG

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und -.90 Grosse Auswahl in warmen und kalten Spelsen zu jeder Tageszelt. Reinge-haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon

Alb. Müller-Moser Es empfiehlt sich höflich

empfehle meinen naturreinen Himbeer- und Zitronen-Sirup

Für Touristen u. Ausflügler

in Flaschen oder offen Conditorei Egli, Weinplatz 4, Zürich 1

Hochzeits-Privat- und Spazierfahrten

4 Akte!

4 Akte!

Restaurant ,Bauernschänke Rindermarkt 24, Zürich 1

ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Hell und dunkel :: Gute Spelsen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT ffene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon:

Kasino-Restaurant direkt am See Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine Grosser Garten, DINERS. M. Künzler-Lutz

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bähnhofstrasse 57

Eigene Wlener Konditorel
Speziell Wiener Frühstlick von 7 bis 104/2 Uhr vormittags, 80 Cts.
Münchner Kindl-Bräu
Vornehmstes Etablissement – Kelne Musik
Direktion:
Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odéon, Zürich.

Münchner Kindl Langstrasse-Militärstr. – Inhaber G. Burknardt Langstrasse-Militärstr. Täglich: Künstler-Konzerte

Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche

Konditorei - Kaffeehalle

Usteristrasse 13 (Löwenplatz). Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.
Alle Sorten gute Wähen.
Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Restaurant "Spiegelhof"

Extra-Unterhaltungskonzerte

ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere — Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügli-Gerber.

ZÜRICH :: TELEPHON (ag- und FAI